

★ Europäische Geoparke ★



Als das Zechsteinmeer vor 258 Mio. Jahren das Harzgebiet überflutete, bildete die so genannte Eichsfeldschwelle eine lang gestreckte Untiefenzone mit vielen Inseln. Flachwasserzonen ermöglichten das Wachstum von tropischen Riffen. Heute bildet die Eichsfeldschwelle die Wasserscheide zwischen der Elbe im Osten und der Weser im Westen.

Der Südharz lag in tropischer Wärme in der heutigen Position von Kairo. Den Atlantik gab es noch nicht; westlich dieses „nordeuropäischen“ Zechsteinmeeres lag Amerika. Das Meer drang schnell von Norden her zwischen Nor-

wegen und Schottland vor. Trockenes Klima, durchlichtetes Wasser und viele gelöste Stoffe förderten das Wachstum Kolonie bildender Organismen, deren Bauten vom Meeresboden bis zur Oberfläche Riffe aus organisch gebildetem Kalk auftürmten. Als harte, massig ungeschichtete Gesteinskörper haben viele dieser Riffe am Südharz der späteren Verwitterung gut widerstanden. Die Westersteine sind ein sehr gut aufgeschlossenes, für Europa einzigartiges Riff, das nur aus Algenmatten (Stromatolithen) aufgebaut ist.

Der UNESCO-Geopark

In einem Geopark wird Erdgeschichte anschaulich und begreifbar gemacht. Um die große geologische Vielfalt des Harzes zu vermitteln, wurde ein flächendeckendes Netz von Landmarken und Geopunkten eingerichtet. Landmarken sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Die Landmarke dieser Region mit der Nummer 5 ist das Schloss Herzberg. Falblätter zu sämtlichen Landmarken erhalten Sie u. a. in der Geopark-Informationsstelle Haus Einhorn bei Scharzfeld.

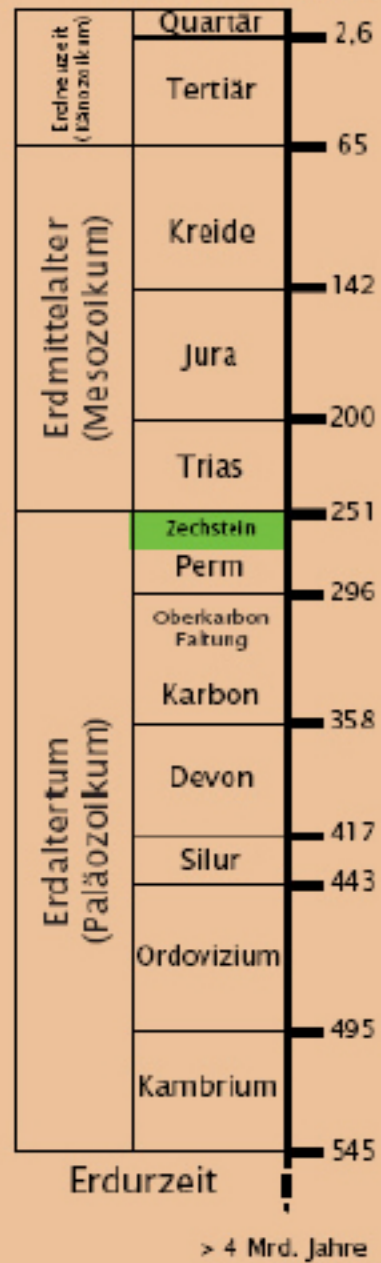
Der Karstwanderweg

Am südlichen Harzrand verbindet der Karstwanderweg über eine Länge von etwa 200 km vielgestaltige Karsterscheinungen. Der Verein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e. V. bietet u. a. geführte Wanderungen an und ist Partner des UNESCO-Geoparks.



Wegemarkierung des Karstwanderweges

HEUTE



Steilwand Westersteine

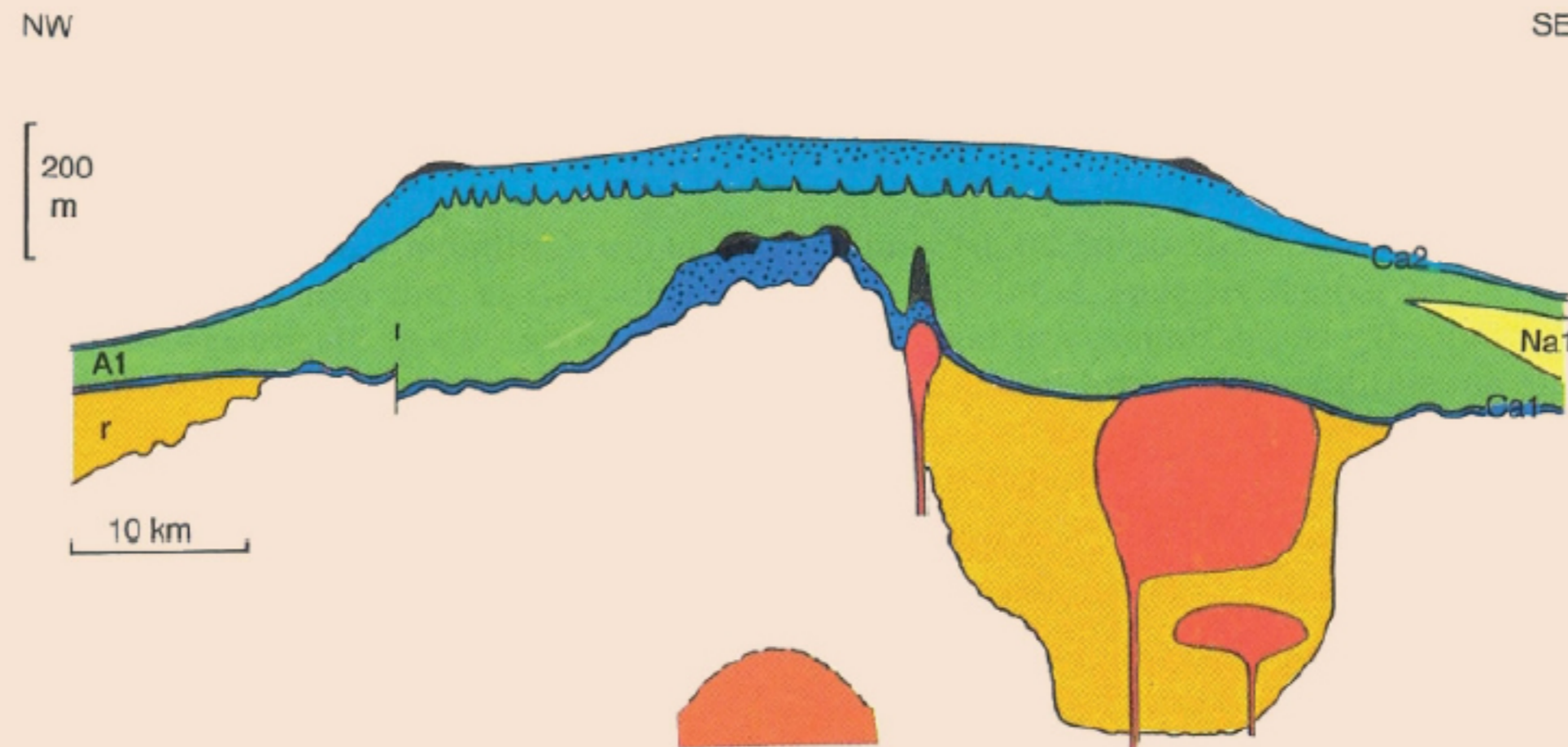


Abb. 5: Querprofil über die Eichsfeld-Schwelle am Ende des Staßfurt-Karbonats. Schwarz: Riffe im Ca1 und Ca2. Punktiert: Flachwasser-Karbonate im Ca1 und Ca2.

Zeichnung der Eichsfeldschwelle nach PAUL, J.